



Landtagspräsident Guido Wolf MdL
Karl Rombach MdL
Stefan Teufel MdL
Klaus Burger MdL
Wolfgang Reuther MdL
Günther-Martin Pauli MdL

Guido Wolf MdL, Hauptbahnhof 1, 78532 Tuttlingen

Positionspapier zur Zukunft der Musikhochschule Trossingen Wir kämpfen für die Musikhochschule Trossingen!

Die aktuelle Ankündigung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zur Zukunft der Musikhochschule Trossingen ruft uns auf den Plan.

UNSERE POSITIONEN


1. Die Musikhochschule Trossingen übernimmt in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg und weit darüber hinaus im Süden Baden-Württembergs eine wichtige Funktion als Kulturträgerin und Zentrum kultureller Aktivitäten.
2. Die Musikhochschule Trossingen ist Ausgangspunkt und Drehscheibe vieler kultureller Leuchttürme, die in die gesamte Region, auch im Bereich der Laienmusik ausstrahlen. Eine Vielzahl von Dirigentinnen und Dirigenten für Orchester und Chöre der Region stammen aus dem Kreis der Studierenden oder Studienabgänger der Musikhochschule Trossingen.
3. Die Musikhochschule Trossingen ist seit Jahren in der gesamten Region kulturschaffend vernetzt und dezentral mit unterschiedlichen Orchesterformationen unterwegs. Sie bereichert die kulturellen Aktivitäten der Region auf höchstem Niveau.

4. Die Region identifiziert sich aufgrund der breiten und dezentralen, nahe am kulturinteressierten Publikum orientierten Aufstellung sehr stark mit der Musikhochschule Trossingen.
5. Die Musikhochschule Trossingen arbeitet auch nach Einschätzung des unabhängigen Landesrechnungshofes höchst effizient und kostengünstig. Ihre Wirtschaftlichkeit liegt anerkanntermaßen über jeder anderer Musikhochschule des Landes.
6. Die Musikhochschule Trossingen verfügt über einen Exzellenzstatus, der sich hinter keiner anderen Musikhochschule des Landes zu verstecken braucht.
7. Die Musikhochschule Trossingen bringt Studien- und Arbeitsplätze in den ländlichen Raum und ist damit für die starke mittelständisch strukturierte Wirtschaft zu einem unverzichtbaren "weichen" Standortfaktor geworden.

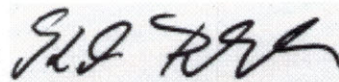
UNSERE FORDERUNGEN

1. Vor diesem Hintergrund treten wir Bestrebungen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst entgegen, die darauf abzielen, die Musikhochschule Trossingen einem schleichenden Prozess des Sterbens preiszugeben. Eine Reduzierung der heute dort angesiedelten Studienplätze von 400 auf etwa 100 Studienplätze würde die Wirtschaftlichkeit und damit die Überlebensfähigkeit der Hochschule absehbar in Frage stellen.
2. Wir akzeptieren, dass im Bereich aller 5 Musikhochschulen des Landes (Stuttgart, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim und Trossingen) Sparpotentiale erschlossen werden und Studienplätze abgebaut werden müssen. Uns leuchtet ein, dass entlang der vom Rechnungshof aufgezeigten Leitlinien Schwerpunktprofile an den einzelnen Standorten gebildet werden und Doppelstrukturen abgebaut werden müssen. Aber dieser Prozess darf keine der 5 Hochschulen aussparen. Und er darf schon gar nicht einseitig und fast ausschließlich zulasten Trossingens erfolgen.


3. Wir erwarten einen strukturierten Entwicklungsprozess, der die Erarbeitung einer aufeinander abgestimmten Profilbildung der 5 Hochschulen ermöglicht, und nicht einseitig und übereilt ultimative Vorgaben macht. Qualität und Nachhaltigkeit muss vor Schnelligkeit stehen.
4. Wir fordern, dass die Erkenntnisse des Landesrechnungshofes, wonach die Musikhochschule Trossingen äußerst effizient arbeitet, zum Maßstab der Wirtschaftlichkeit auch an den anderen Musikhochschulen gemacht werden. Es kann nicht sein, dass die am effizientesten arbeitende Hochschule bei der Umstrukturierung nur gibt, während andere nehmen.
5. Ziel muss ein Konzept sein, die notwendigen Sparpotentiale zu erschließen, ohne einen Standort derart zu schwächen, dass seine Überlebensfähigkeit in Frage gestellt wird. Ziel muss sein, auch der Musikhochschule Trossingen eine echte und ehrliche Zukunftsperspektive zu geben.



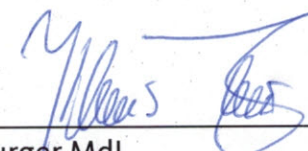
Landtagspräsident Guido Wolf MdL



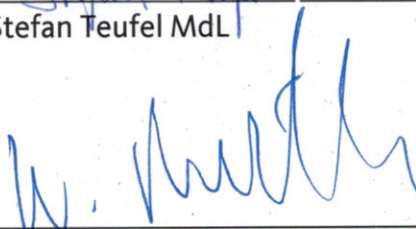
Karl Rombach MdL



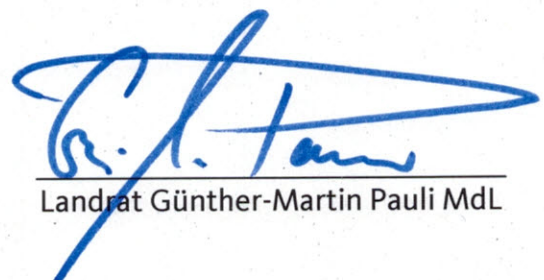
Stefan Teufel MdL



Klaus Burger MdL



Wolfgang Reuther MdL



Landrat Günther-Martin Pauli MdL